

HINWEISE FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

Liebe AutorInnen,

wir wollen an dieser Stelle wieder einmal die Hinweise zur formalen Gestaltung von Manuskripten in Erinnerung rufen und über die Bestimmungen für die Veröffentlichung im Rahmen des dgvt-Verlags informieren, um die Zusammenarbeit zwischen euch und uns zu verbessern.

Die Einhaltung bestimmter formaler und rechtlich erforderlicher Vorgehensweisen von eurer Seite erleichtert nicht nur unsere Arbeit, sondern hat auch für euch den Vorteil, dass angebotene Manuskripte schneller bearbeitet werden können. Zudem ist es uns wichtig, euch den Bearbeitungsvorgang transparenter zu machen. Trotzdem bedarf es einiger Zeit, bis die eingegangenen Manuskripte von der RDK bearbeitet und Rückmeldungen bei den AutorInnen eingegangen sind. Wir bitten dafür um euer Verständnis.

1. Hinweise zur formalen Gestaltung von Manuskripten¹

Format

Alle Beiträge sollen mit 1,5 zeiligem Abstand, ca. 75 Zeichen pro Zeile und 32 Zeilen pro Seite als Ausdruck sowie auf Diskette und/oder per E-Mail – im RTF- oder Word-Format bzw. bei üblichen Programmen im ASCII-Code abgespeichert – eingereicht werden.

Umfang

Originalbeiträge zur Veröffentlichung in der VPP sollen formal und inhaltlich einwandfrei sein und einen Umfang von 15-30 Manuskriptseiten nicht überschreiten.

Gliederung von Originalbeiträgen (VPP)

- Titel
- Vor- und Nachname der Autorin/des Autors bzw. der AutorInnen
- Zusammenfassung (ca. 10 Zeilen) sowie einige Schlüsselwörter
- nach Möglichkeit englischer Titel, Summary & Key words
- Text
- Literaturverzeichnis
- Angaben zu den AutorInnen: Korrespondenzadresse (Institution), kurze persönliche Vorstellung, Arbeitsschwerpunkte (ca. 5-10 Zeilen)

Der Beitrag sollte durch Zwischenüberschriften gegliedert sein.

Rechtschreibung

Es kann zwischen den alten und neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung lt. Duden gewählt werden. Wich-

tig ist allerdings, dass innerhalb eines Textes jeweils eine Rechtschreibregelung konsequent eingehalten wird.

Geschlechterdifferenzierende Schreibweise

Immer, wenn Personen beiderlei Geschlechts gemeint sind, sollten auch beide Geschlechter in der Sprachform berücksichtigt werden, z.B. LeserIn, LeserInnen.

Hervorhebungen

Hervorhebungen im Text erfolgen durch *Schrägdruck*. Im Manuskript sollen wichtige Stellen oder Begriffe durch Unterstreichungen bzw. bevorzugt *Kursivschrift* kenntlich gemacht werden.

Tabellen und Abbildungen

Tabellen und Abbildungen sollen nicht in den Text eingebunden werden: Jede Tabelle sollte auf einem Extrablatt bzw. als eigene Datei, versehen mit einer Tabellenummer, einer Überschrift und – bei Bedarf – einer Anmerkung, beigefügt werden. Bei Abbildungen (Diagramme, Zeichnungen, Skizzen, Grafiken etc.), die als reprofähige Druckvorlage bzw. als JPG-, TIFF-, oder BMP-Datei eingereicht werden sollen, werden die Legenden zur Abbildung auf ein eigenes Blatt geschrieben. Bei den genannten Dateiformaten bitte darauf achten, dass die Abbildungen möglichst in der geplanten Satzspiegelgröße (maximal 13,5 x 20 cm) bei einer Mindest-Auflösung von 300dpi abgespeichert sind. Im Text wird die gewünschte Position für die jeweilige Tabelle oder Abbildung mit dem Vermerk „hier Tabelle X (bzw. Abbildung X) einfügen“ gekennzeichnet.

Da eventuelle Änderungen in Abbildungen nach dem Setzen nur unter großem Aufwand durchzuführen sind, sollten die Abbildungen so durchgearbeitet sein, dass spätere Korrekturen nicht mehr notwendig werden.

Zitierung im Text

Bei Literaturangaben im Text sollen in Klammern Nachname der AutorInnen, Erscheinungsjahr des Titels, auf den verwiesen wird, und bei wörtlichen Zitaten die Seitenzahl, durch Kommata getrennt, angegeben werden. Mehrere Verweise werden durch Strichpunkte getrennt (Lazarus, 1995; Amann & Wipplinger, 1998, S. 4).

Wörtliche Zitate mit einem Umfang über 40 Wörtern sollen als Blockzitate formatiert werden: Ein Blockzitat wird als eigener Absatz mit einfachem Abstand, ohne Anführungszeichen, eine Schriftgröße kleiner und am linken Rand eingerückt angeführt.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis soll nur die im Text zitierten Quellen enthalten und am Ende des Beitrages aufgelistet werden. Die Namen von den AutorInnen werden durch Familiennamen und Initialen der Vornamen aufgeführt. Für das – alphabetisch geordnete – Literaturverzeichnis sind die bi-

¹ Wir orientieren uns bei diesen Angaben an den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie von 1997 (Göttingen: Hogrefe).

HINWEISE FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

biographischen Angaben folgendermaßen zu gestalten:

AutorIn(nen) (Jahr). *Buchtitel*. Verlagsort: Verlag.

AutorIn(nen) (Jahr). Artikel. In HerausgeberInnenname(n) (Hrsg.), *Buchtitel* (Seitenangabe). Verlagsort: Verlag.

AutorIn(nen) (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift*, Band, Seitenangabe.

Beispiele:

Borg-Laufs, M. (Hrsg.). (2001). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. Band II: Interventionsmethoden*. Tübingen: dgvt-Verlag.

Keupp, H., Lenz, A. & Stark, W. (2002). Entwicklungslinien der Empowerment-Perspektive in der Zivilgesellschaft. In A. Lenz & W. Stark (Hrsg.), *Empowerment. Neue Perspektiven für Psychosoziale Praxis und Organisation* (S. 77-99). Tübingen: dgvt-Verlag.

Bergold, J. & Schürmann, I. (2001). Krisenintervention – Neue Entwicklungen? *Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis*, 33 (1), 5-15.

Unveröffentlichte Arbeiten:

AutorIn(nen) (Jahr). *Titel des Artikels*. Unveröffentlichtes Manuskript, Name der Institution.

AutorIn(nen) (in Druck). *Titel*. Verlagsort: Verlag.

AutorIn(nen) (Jahr). *Titel des Artikels/Textes*. Manuskript eingereicht zur Publikation.

Elektronische Medien:

AutorIn(nen) (Jahr). *Titel des Werkes* [Typ des Mediums]. Verfügbar unter: Pfadangabe [Datum des Zugriffs].

AutorIn(nen) (Jahr). Titel des Artikels. In HerausgeberInnennamen(n) (Hrsg.), *Titel des Werkes* [Typ des Mediums]. Verfügbar unter: Pfadangabe [Datum des Zugriffs].

AutorIn(nen) (Jahr). Titel des Artikels. *Zeitschriftentitel* [Typ des Mediums]. Verfügbar unter: Pfadangabe [Datum des Zugriffs].

Rezensionen

Bei Rezensionen sind die Angaben des besprochenen Buches wie folgt zu gestalten:

Vor- und Nachname der AutorIn(nen) (Jahr). *Titel*. Verlagsort: Verlag, Seitenzahl, Preis.

Unter der Buchbesprechung folgt Name und Wohnort der RezensentInnen.

2. Einreichen des Manuskriptes, Originalitätserklärung, Copyright

Das Manuskript ist in dreifacher Ausfertigung der Redaktionskommission der DGVT einzureichen. Gleichzeitig ist dem Manuskript von der Autorin/dem Autor eine schriftli-

che Originalitätserklärung beizufügen. Ein Formblatt dieser Erklärung kann beim dgvt-Verlag angefordert oder von der Homepage heruntergeladen werden.

Mit der Annahme des Manuskriptes und seiner Veröffentlichung durch den dgvt-Verlag geht das Verlagsrecht für alle Sprachen und Länder einschließlich des Rechts der photomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung an den Verlag über.

Bearbeitungsverfahren

Eingereichte Manuskripte für die Zeitschrift „Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis“ werden – wenn der Schwerpunktteil nicht an eine/n externen Herausgeber/in deligiert worden ist – von mindestens zwei Mitgliedern der Redaktionskommission ausführlich begutachtet und im Hinblick auf eine Veröffentlichung von der gesamten RDK diskutiert. Die RDK entscheidet dann über eine endgültige Veröffentlichung.

Die AutorInnen erhalten schriftlich eine Mitteilung über die Annahme des Beitrages sowie Ort und Zeit der Veröffentlichung bzw. über eventuelle Änderungen oder über die Ablehnung des Beitrages.

Druckfahnen/Korrekturen

Die Druckfahnen werden dem/der Korrespondenzautor/in zugeschickt. Die Fahnen sollten sorgfältig durchgelesen und eventuell notwendige Änderungen auf den Druckfahnen eingetragen werden.

Korrekturen sollen innerhalb der erbetenen Frist vorgenommen werden; verspätet eingereichte Korrekturen können leider nicht berücksichtigt werden. Übersteigen die Kosten der AutorInnenkorrekturen in den Fahnenabzügen 10% der Satzkosten, können die Zusatzkosten dem/r Autor/in in Rechnung gestellt werden.

Freiexemplare

Jede/r Autor/in von Originalbeiträgen erhält jeweils ein Exemplar der Zeitschrift, in der ihr/sein Beitrag veröffentlicht ist. Zusätzlich gibt es pro Artikel 20 Sonderdrucke, die gegebenenfalls zwischen den AutorInnen aufgeteilt werden. Weitere Sonderdrucke können – gegen Rechnung – bei der Rückgabe der Druckfahnen schriftlich bestellt werden.

Auf der zweiten Seite des Deckblatts (Impressum) jeder Nummer der Zeitschrift „Verhaltenstherapie & psychosoziale Praxis“ wird angegeben, wo sich die aktuellen Regelungen zur Manuskriptgestaltung befinden.

Mit dem Wunsch für eine auch in Zukunft gute Zusammenarbeit verbleiben wir,

eure Redaktionskommission